

Es ist vielleicht eine kleine Sensation! – hier sind erstmals Fotografien des deutschen Bildhauers, Grafikers und Lithografen Friedrich Moritz Brodauf zu sehen! – auch Fotografien seiner Frau und seiner vier Kinder waren bisher unbekannt! Gestoßen sind wir auf den bedeutenden Fund bei unseren Recherchen über den hannoverschen Fotografen Will Burgdorf.

Friedrich Brodauf war – das zeigen die neuesten Recherchen – 1927 einer der Trauzeugen von Maria und Will Burgdorf in Dresden!

Friedrich Moritz Brodauf

** 15. Oktober 1872 in Großhartmannsdorf, Königreich Sachsen bis † 16. Juli 1939 in Edwards, New York*

Brodauf war viertes von vier Kindern und hatte vier Halbgeschwister aus zwei weiteren Ehen seines Vaters. Sein Vater Karl Moritz Brodauf war Lehrer. Der Bruder Alfred Brodauf war ein deutscher Politiker.

Friedrich Brodauf studierte von 1888 bis 1892 an der Kunstgewerbeschule Dresden, dort wurde er insbesondere in der Abteilung für den Buntdruck bei den Professoren Paul Hermann Naumann und Alfred Diethel ausgebildet.

Nachdem er als Zeichner in der Chromolithographischen Anstalt Schupp & Nierth in Dresden gearbeitet hatte, machte er sich 1896 selbständig und fertigte Plakate an – z. B. für die Ernst Kaps Klavierfabrik.

1899 heiratete er in Leipzig Lina Agnes Borschdorf-Pohler, aus der Ehe gingen vier gemeinsame Kinder hervor.

Um 1905 leitete er eine Mal- und Zeichenschule auf dem Weißen Hirsch. Ab 1907 arbeitete er auch als Bildhauer. 1918 verlieh ihm der sächsische König Friedrich August III. den Titel Professor. Bekannt wurde er auch durch Porträtbüsten führender sächsischer Persönlichkeiten, Eisplastiken auf dem Weißen Hirsch, Bronze- und Steinplastiken.

Brodauf lebte in Oberloschwitz bei Dresden in der Villa Glückauf, Rißweg 14b.

Friedrich Brodauf starb 1939 während einer USA-Reise.

Geschickt hat uns diese wertvollen Fotografien – von denen hier nur ein kleiner Teil erstmals zu sehen ist – die letzte noch lebende Enkelin des Künstlers, die heute mit weit über 90 Jahren in den USA lebt.

Die Originale befinden sich jetzt bei einem Hamburger Galeristen, der auch eine große Sammlung von Aufnahmen des hannoverschen Fotografen Will Burgdorf besitzt.

Neben seiner fotografischen Ausbildung in dem Dresdner Atelier von Bruno Wiehr – Anfang der 1920er Jahre – nahm Will Burgdorf dann auch Privatunterricht bei dem Bildhauer Friedrich Brodauf am Rissweg bzw. in seinem Atelier Martiniweg – Dresden-Loschwitz.

Es haben sich einige wenige Belege der künstlerischen Arbeiten von Will Burgdorf bei Friedrich Brodauf erhalten.

Im Hause Brodauf machte Will Burgdorf die Bekanntschaft mit Maria Wolff, seiner späteren Frau. Maria Wolff war mit der Tochter von Friedrich Brodauf – Ilse Brodauf – befreundet.

Das Theatermuseum ist an weiteren Informationen über Friedrich Moritz Brodauf interessiert – carsten.niemann@staatstheater-hannover.de - 0511 9999 2040.



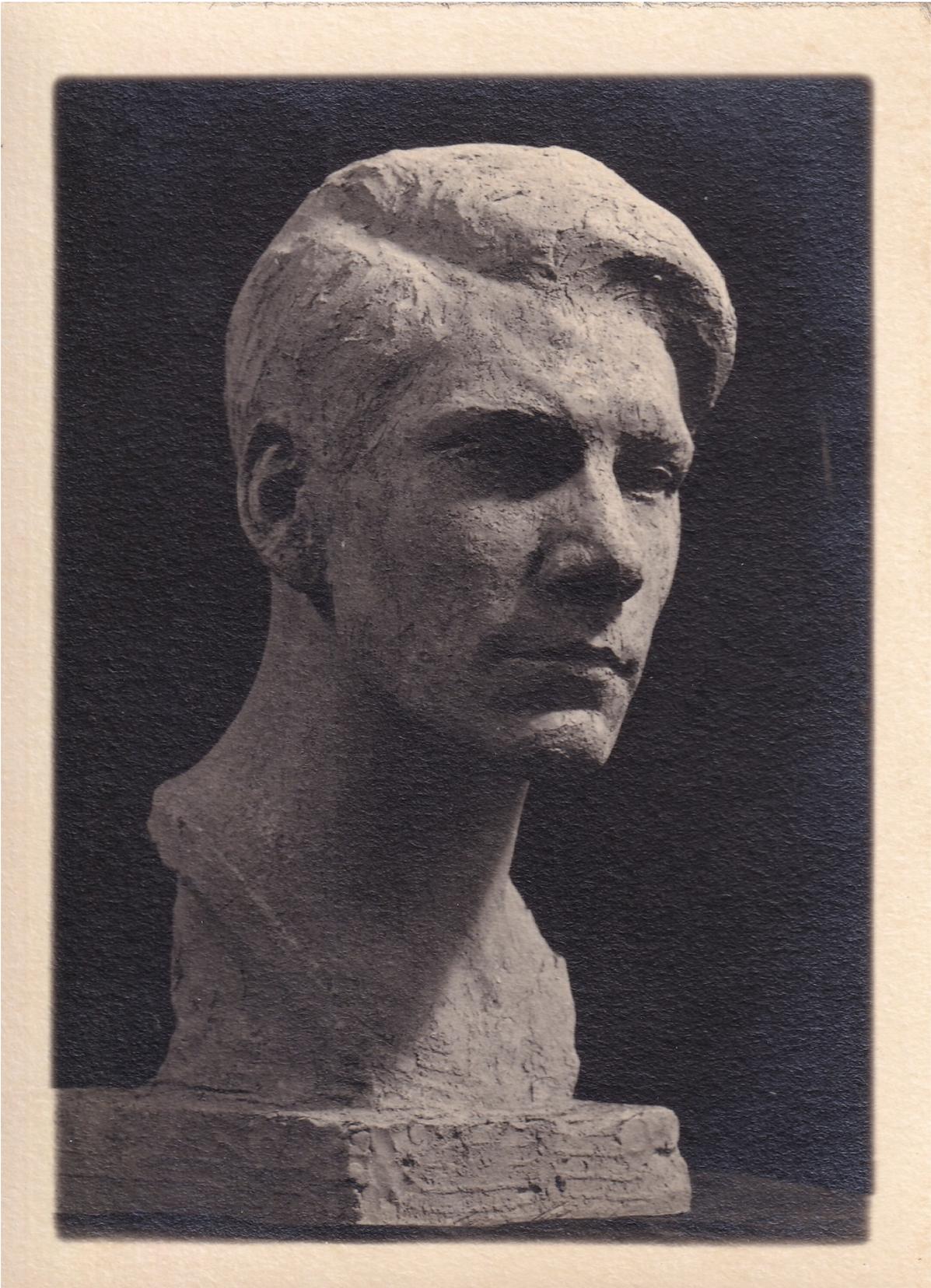
Familie Brodauf in der Villa Glückauf – Dresden-Loschwitz.



Norwegisches Haus und Villa Glückauf in Loschwitz – beide Häuser hat Friedrich Brodauf selbst entworfen.



Kurort Weisser Hirsch.
Eishirsch, modelliert von Bildhauer F. Brodau.



Selbstporträt von Will Burgdorf – auch in den hannoverschen Wohnungen von Will Burgdorf finden sich Belege seiner künstlerischen Arbeiten über die Fotografie hinaus.

